

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 51.

Montag den 3. März 1879.

Erkenntnisse.

Der Schwurgerichtshof des k. k. Landesgerichtes Wien hat, nachdem Stephan Kohl, verantwortlicher Redacteur der Zeitschrift „Schuhmacher-Fachblatt“, mit Urtheil vom 13. Februar 1879 des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G., begangen durch die in der Nummer 14 des „Schuhmacher-Fachblatt“ vom 19. Oktober 1878 erschienenen Artikel mit den Ueberschriften: „Organisation“ und „Korrespondenzen“ schuldig erkannt wurde, in Gemäßheit des § 36 des Preßgesetzes das Verbot der Weiterverbreitung der in der Nummer 14 des „Schuhmacher-Fachblatt“ vom 19. Oktober 1878 enthaltenen Artikel mit den Ueberschriften: „Organisation“ und „Korrespondenzen“ ausgesprochen.

Wien am 17. Februar 1879.

Das k. k. Kreisgericht als Präsidium in Pilsen hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 12. Februar 1879, Z. 1077, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Posel od Cerchova“ Nr. 6 vom 8. Februar 1879 wegen des Artikels „Jeho Excelenci panu mistodržiteli království českého“, dann wegen der mit „Presazen byl“ beginnenden und mit „zakouseti musí i s rodinou nepřijemnosti presazení“ schließenden Notiz nach § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit den Erkenntnissen vom 10., 11. und 13. Februar 1879, Z. 3608, 3604 und 3693, die Weiterverbreitung der nachstehenden Zeitschriften verboten:

„Pokrok“ Nr. 32 vom 6. Februar 1879 wegen des Artikels „Z vědomostí k Prusku“ nach § 65 a St. G.,

„XX. Věk“ Nr. 2 vom 5. Februar 1879 wegen der in der Rubrik „Denní zprávy“ abgedruckten Artikel „Druhý hlavní skud“ „Kongres“ und „Znamení doby“ nach § 300 St. G.,

„Svobodný Občan“ Nr. 6 vom 8. Februar 1879 wegen des Leitartikels „Co chcete z Vidně?“ nach § 65 a St. G.

Das k. k. Landesgericht als Präsidium in Salzburg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 14. Februar 1879, Z. 765, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Salzburger Chronik“ Nr. 19 vom 13. Februar 1879 wegen des Artikels mit der Aufschrift „Rundschau“ von „Ja, das ist wahr und kommt daher...“ bis „sondern auf einer ganz andern Bank“, nach den §§ 491 und 492 St. G. und nach Art. V des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 verboten.

Der Schwurgerichtshof des k. k. Landesgerichtes Wien hat, nachdem Leopold Thier, Herausgeber der Zeitschrift „Oesterreichisches Volksblatt“, mit Urtheil vom 8. Februar 1879, Zahl 46,292, des Vergehens der Aufwiegelung nach § 300 St. G., begangen durch die in der Nummer des „Oesterreichischen Volksblatt“ vom 30. Oktober 1878 erschienenen Artikel mit den Ueberschriften: 1.) „Offenes Schreiben an Herrn Eduard Grafen Lammas-Salins, k. k. Staatsanwalt in Wien“, 2.) „Ministerjagd“, 3.) „Zum Meldungsweifen“, 4.) „Der Arrest vor dem Tode“ schuldig erkannt wurde — nachdem ferner erkannt wurde, daß die in derselben Nummer des „Oesterreichischen Volksblatt“ enthaltenen Artikel mit den Ueberschriften: 1.) „Das Versehen“, 2.) „Ein Lehrer aus Bosnien“ den Thatbestand des § 300 St. G. begründen — in Gemäßheit der §§ 36 Preßgesetz und 492 St. G. das Verbot der Weiterverbreitung der in der Nummer des „Oesterreichischen Volksblatt“ vom 30. Oktober 1878 enthaltenen vorbezeichneten sechs Artikel ausgesprochen.

Wien am 15. Februar 1879.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landes- als Präsidium in Straßaden in Wien hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt des in der Nr. 3 der periodischen Druckschrift „Wiener Vorstadt-Courier“ vom 16. Februar 1879 unter der Aufschrift „Unsere k. k. Bezirksgerichte“ enthaltenen Aufsatzes das Vergehen nach § 300 St. G. begründe, und es wird nach § 493 St. G. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 19. Februar 1879. Weittenhiller m. p.

(780—3) Nr. 1101.

Concurs-Ausschreibung.

In die k. k. Kriegsmarine werden Marine-Kommissariatsbeuten mit einem jährlichen Adjutium von vierhundert Gulden unter nachfolgenden Bedingungen aufgenommen:

- 1.) Die Staatsbürgerschaft der österreichisch-ungarischen Monarchie;
- 2.) das erreichte 17. und nicht überschrittene 24. Lebensjahr;
- 3.) physische Tauglichkeit zum Seekriegsdienste;
- 4.) die mit gutem Erfolge absolvierten, mindestens durchgehends mit „genügend“ klassifizierten Studien eines Obergymnasiums, einer Oberrealschule, einer Handels- oder Militärakademie;
- 5.) die vollständige Kenntnis der deutschen Sprache;
- 6.) ein tadelloses Vorleben;
- 7.) die abgelegte Prüfung aus der Staatsrechnungsfunde.

Der Mangel der Prüfung aus der Staatsrechnungsfunde bildet zwar bei Erfüllung der übrigen Bedingungen kein Hindernis zur Aufnahme als Marine-Kommissariatsbeute, doch wird von der Ablegung derselben seinerzeit der Zulassung zur Adjunctenprüfung abhängig gemacht.

Bewerber um die Aufnahme haben bis längstens 31. März l. J. ein schriftliches Gesuch an das Reichs-Kriegs-

ministerium (Marinesection) zu richten und demselben beizuschließen:

- a) den Heimatschein;
- b) den Tauf- oder Geburtschein;
- c) ein von einem graduierten Militär- (Marine-) Arzte ausgestelltes Zeugnis über die physische Tauglichkeit zum Seekriegsdienste;
- d) die Zeugnisse über die absolvierten Studien sammt dem Nachweise über die etwaige specielle Kenntnis fremder Sprachen;
- e) ein von der politischen oder polizeilichen Behörde ausgestelltes Zeugnis über das unbescholtene Vorleben des Bewerbers;
- f) das im Sinne der Instruction zur Ausführung der Wehrgeetze (§ 114) von der zuständigen Bezirksbehörde ausfertigte Eintrittscertificat, oder im Falle als der Bewerber der Ableistung der Wehrpflicht obliegt, den Nachweis hierüber (Ernennungsdekret, Widmungsschein oder Militärapf), und endlich
- g) die legalisierte Zustimmung des Vaters oder der Vormundschaft zum Eintritte in die k. k. Kriegsmarine.

Die Aufnahme erfolgt vorerst provisorisch, und es hat der Aspirant nach Verlauf von zwei Jahren dessen Eignung zum marine-kommissariatistischen Dienste durch die Adjunctenprüfung darzuthun, deren Bestehen die Ernennung zum effectiven Marine-Kommissariatsbeuten mit dem jährlichen Adjutium von sechshundert Gulden g. W. zur Folge hat.

Wien im Februar 1879.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium, Marinesection.

(856—2) Nr. 1131.

Adjutenstiftung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß aus der Adjutenstiftung des Herrn Erasmus Graf Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus adeligen Familien, und zwar für Auscultanten und Conceptspracticanten, ein Adjutium im jährlichen Betrage von 700 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag, wenn ein Bewerber glaubwürdig darthun sollte, daß seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 100 fl. zu geben, oder wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 100 fl. erreichen, im Falle der Zulänglichkeit des Stiftungsfonds auf jährliche 800 fl. erhöht werden könnte.

Zur Erlangung des Adjutiums sind vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, in deren Ermanglung auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten, und in deren Ermanglung aus allen übrigen deutsch-erbländischen Kronländern berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptspracticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollendeten juridisch-politischen Studien, mit den Anstellungsdekreten und mit den gesetzmäßigen Ausweisen über ihre allfällige Verwandtschaft, über ihren Adel und Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgesetzten Behörden

bis 10. April 1879

bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.

Laibach am 15. Februar 1879.

(933—1) Nr. 2709.

Amtsdienerstelle.

Beim k. k. Landeszahlamte in Laibach ist eine Amtsdienerstelle mit dem Gehalte jährl. 300 fl., der Activitätszulage jährl. 75 fl. und der systemmäßigen Amtskleidung zu besetzen.

Bewerber um diese, nach dem Gesetze vom 19. April 1872 (R. G. Bl. Nr. 80) gebienten Militärs vorbehaltenen Dienststelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der erlangten Anspruchsberechtigung auf eine derlei Anstellung im Zivildienste, einer kräftigen Gesundheit, einer guten Handschrift und der vollkommenen Kenntnis beider Landessprachen

bis 1. April 1879

beim Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach am 24. Februar 1879.

k. k. Finanzdirection für Krain.

(831—3) Nr. 120.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Hof ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 450 fl. sammt Naturalwohnung in definitiver Eigenschaft zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar wenn sie schon in öffentlicher Anstellung sind, im Wege ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde,

bis 10. März l. J.

bei dem verstärkten Ortsschulrath in Hof zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 18ten Februar 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Stel m. p.

(858—2) Nr. 1101.

Concurs-Ausschreibung.

Die Hebammenstelle in Heil. Kreuz bei Thurn-Gallenstein im Steuerbezirke Littai mit einer Remuneration jährlicher 31 fl. 50 kr. aus der Bezirkskaffe, und jene in Poliz im Steuerbezirke Sittich mit einer Remuneration jährlicher 21 fl. aus der Bezirkskaffe ist zu besetzen.

Die documentierten Competenzgesuche sind bis längstens 10. März 1879

hieramts zu überreichen.

Littai am 19. Februar 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Bestened.

(915—1) Nr. 2250.

Studentenstiftung.

Von der von der Stadtgemeinde Laibach errichteten „Kaiser Franz Josef-Stiftung“ kommt mit Beginn des zweiten Semesters l. J. ein Platz jährlicher 50 fl. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung haben arme, nach Laibach zuständige, und in deren Ermanglung überhaupt in Krain geborne Realschüler Anspruch.

Die gehörig documentierten Bewerbungsgesuche sind im Wege der Direction der k. k. Oberrealschule

bis 20. März 1879

hieramts einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach am 24. Febr. 1879.

(857—3) Nr. 1684 u. 1790.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende Gewerbsparteien, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, werden aufgefordert, ihre Personalsteuerrückstände

binnen 14 Tagen

bei dem k. k. Hauptsteueramte in Laibach zu berichtigen, widrigens ihre Gewerbe gelöscht werden:

- 1.) Pauline Rannikar vom Wirthsgewerbe in Unterschichta, Art. 38;
- 2.) Helena Janez vom Brodverkaufe in Oberfischel, Art. 106.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach am 16. Februar 1879.

(806—3) Nr. 7741.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde mit dem Bescheide vom 12. Juli 1878, Z. 4379, die in der Executionsfache des Blas Mlatar von Gorenjarovan gegen Michael Stibil von Ustje Nr. 31 pcto. 200 fl. sammt Anhang auf den 17. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der auf 1123 fl. geschätzten Realität ad Haasberg fol. 6, pag. 11, auf den

5. April 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 28. Dezember 1878.

(745—3) Nr. 11,810.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes von Feistritz wird die Bormahme der exec. Feilbietungen der auf 1550 fl. geschätzten Realität des Johann Dellewa vom Smerje Nr. 14, sub Urb.-Nr. 28 ad Gut Gutteneegg, bewilliget, und werden die Tagssatzungen auf den

15. April,
16. Mai und
24. Juni 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 29. Dezember 1878.

(744—3) Nr. 11,808.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes in Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Alerars) wird die Bormahme der exec. Feilbietungen der auf 2250 fl. geschätzten Realität des Josef Skerl Nr. 14 von Untersemom, sub Urb.-Nr. 206 ad Graugustinergrill Lipa, bewilliget, und werden die Tagssatzungen auf den

15. April,
16. Mai und
24. Juni 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 28. Dezember 1878.

(259—3) Nr. 7432.

**Uebertragung executiver
Feilbietungen.**

Im Nachhange zum Edicte vom 14. August 1878, Z. 5763, wird bekannt gemacht, daß die mit dem vorstehenden Bescheide bewilligte Feilbietung der Besitz- und Genußrechte des Anton Ruperic mit dem frühern Anhang auf den

5. April,
3. Mai und
31. Mai 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 10. Oktober 1878.

(740—3) Nr. 11,220.

Exec. Realitätenverkauf.

Ueber Ansuchen des Josef Poltaj von Smerje Nr. 44 wird die Bormahme der exec. Feilbietung der auf 1450 fl. geschätzten Realität des Franz Wersnik von Smerje Nr. 15, sub Urb.-Nr. 38 ad Gut Gutteneegg, bewilliget, und werden die Tagssatzungen auf den

4. April,
6. Mai und
10. Juni 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 10ten Dezember 1878.

(738—3) Nr. 10,378.

**Reassumierung
executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Alois Domicej von Jagorje wird die Bormahme der exec. Feilbietung der auf 1600 fl. geschätzten Realität des Josef Benko von Parje Nr. 18, sub Urb.-Nr. 72 ad Gut Mühlfhofen, im Reassumierungswege bewilliget, und werden die Tagssatzungen auf den

4. April,
6. Mai und
6. Juni 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 15ten November 1878.

(803—3) Nr. 5767.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird in der Executionsführung der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. k. Alerars und des krainischen Grundentlastungsfondes) gegen Urban Bozic von Prusendorf pcto. 46 fl. 22 kr. sammt Anhang die mit dem Bescheide vom 6. Oktober 1878, Z. 4831, auf den 23. November 1878 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 540 $\frac{1}{2}$ ad Herrschaft Pleterjach auf den

29. März 1879, um 10 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 24. November 1878.

(740—3) Nr. 11,788.

**Uebertragung
executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes von Feistritz wird die Bormahme der exec. Feilbietung der auf 3200 fl. geschätzten Realität des Franz Kovacic von Smerje Nr. 29, sub Urb.-Nr. 36 ad Gutteneegg, bewilliget, und werden die Tagssatzungen von Amtswegen auf den

4. April,
6. Mai und
10. Juni 1879

mit dem Bedeuten übertragen, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 26. Dezember 1878.

(741—3) Nr. 11,811.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Alerars), wird die Bormahme der exec. Feilbietung der auf 1450 fl. geschätzten Realität des Josef Grahor Nr. 23 von Smerje, sub Urb.-Nr. 31 ad Pfarrgrill St. Helena, bewilliget, und werden die Tagssatzungen auf den

15. April,
16. Mai und
24. Juni 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 29. Dezember 1878.

(746—3) Nr. 11,801.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes von Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Alerars) wird die Bormahme der dritten exec. Feilbietung der auf 8440 fl. geschätzten Realitäten des Johann Bilc Nr. 49 von Feistritz, sub Urb.-Nr. 566 und 590 ad Herrschaft Adelsberg und Urb.-Nr. 5 ad Pfarrgrill Dorn-

egg, im Reassumierungswege bewilliget, und wird die Tagssatzung auf den 18. April 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 30. Dezember 1878.

(745—3) Nr. 11,801.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes von Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Alerars) wird die Bormahme der exec. Feilbietungen der auf 700 fl. geschätzten Realität des Anton Wersnik Nr. 4 von Smerje, sub Urb.-Nr. 40 ad Gut Gutteneegg, bewilliget, und werden die Tagssatzungen auf den

18. April,
20. Mai und
20. Juni 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 27. Dezember 1878.

(742—3) Nr. 11,806.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes von Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Alerars) wird die Bormahme der exec. Feilbietung der auf 600 fl. geschätzten Realität des Johann Boštjanic von Jasen Nr. 27, sub Urb.-Nr. 17 $\frac{1}{2}$ ad Herrschaft Prem, bewilliget, und werden die Tagssatzungen auf den

15. April,
16. Mai und
20. Juni 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 28. Dezember 1878.

(152—3) Nr. 1521.

**Reassumierung
executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. k. Alerars) wird die mit dem Bescheide vom 15. Juni 1877, Z. 2922, auf den 9. Jänner, 13. Februar und 13. März l. J. angeordnet gewesene und sohin sistierte executive Feilbietung der dem Lukas Nagode von Ravnik Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 3310 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 540, Urb.-Nr. 198 ad Herrschaft Voitsch reassumando auf den

12. März,
16. April und
15. Mai

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 27sten Dezember 1878.

(808—3) Nr. 155.

**Uebertragung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde die in der Executionsfache des minderj. Philipp Bertove von St. Veit gegen Franz Premru von Poreče pcto. 67 fl. 65 kr. mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 13. November 1878, Zahl 6992, auf den 10. d. M. angeordnete exec. Feilbietung der auf 950 fl. bewerteten Besitzgenußrechte auf die Hausrealität Nr. 23 in Poreče, Parz.-Nr. 174 und 175, auf den

28. März 1879, vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

Dessen werden sämtliche Interessenten verständiget.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 13. Jänner 1879.

(743—3) Nr. 11,807.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes von Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Alerars) wird die Bormahme der exec. Feilbietung der auf 830 fl. geschätzten Realität der Josefa Majdic Nr. 5 von Harije, sub Urb.-Nr. 23 $\frac{3}{4}$ ad Gut Stranach, bewilliget, und werden die Tagssatzungen auf den

15. April,
16. Mai und
24. Juni 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 28. Dezember 1878.

(747—3) Nr. 11,803.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes in Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Alerars) wird die Bormahme der dritten exec. Feilbietung der auf 1300 fl. geschätzten Realität des Anton Wersnik Nr. 4 von Smerje, sub Urb.-Nr. 5 ad Gut Rabelsegg, im Reassumierungswege bewilliget, und wird die Tagssatzung auf den

18. April 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 30. Dezember 1879.

(99—3) Nr. 10,924.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des hohen k. k. Alerars gegen Mathias Slejto von Butuje die mit dem Bescheide vom 14. September 1878, Nr. 8361, auf den 11. Dezember 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Slejto gehörigen, auf 2380 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 78 ad Luegg auf den

4. April 1879, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 5. Dezember 1878.

(802—3) Nr. 6217.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Nikolaus Uraneja von Abrez gehörigen, gerichtlich auf 1890 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 15 ad Motriz vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den 29. April

und die dritte auf den 30. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachten Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 27. Dezember 1878.

(732—1)

Nr. 11,725.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die mit dem Bescheide vom 10. August 1878, Z. 7622, auf den 6. November 1878 bestimmt gewesene und nicht vorgenommene dritte executive Feilbietung der dem Lukas Logar von Verbica gehörigen, sub Urb.-Nr. 190 ad Herrschaft Zablanitz vorkommenden Realität mit dem frühern Anhang auf den

28. April 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts im Reassumierungswege angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 27. Dezember 1878.

(897—1)

Nr. 898.

Relicitation.

Mit Bezug auf die Edicte vom 23. September 1878, Z. 4550, und 28sten November 1878, Z. 5479, wird bekannt gemacht, daß wegen Bornahme der auf den 22. Jänner 1879 angeordneten und infolge des dagegen von Gregor Sotlic eingebrachten Revisionsrecurses frustrieren Relicitation der Realität Urb.-Nummer 816 ad Herrschaft Welbes, da der Recurs vom hohen k. k. obersten Gerichtshofe abgewiesen wurde, der neuerliche Termin auf den

29. März 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 20. Februar 1879.

(733—1)

Nr. 11,726.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aersars) die mit dem Bescheide vom 10. August 1878 bestimmt gewesene, aber nicht vorgenommene dritte exec. Feilbietung der dem Anton Jagodnik von Dornegg gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 623 vorkommenden Realität mit dem frühern Anhang auf den

28. April 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts im Reassumierungswege angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 27sten Dezember 1878.

(879—1)

Nr. 835.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Bwente in Lichtenwald die exec. Versteigerung der dem Anton Krabaric in Gurkfeld gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 28, Urb.-Nr. 28 1/2 ad Stadtgilt Gurkfeld bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. April,

die zweite auf den

17. Mai

und die dritte auf den

21. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsfale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perz. Badium zuhangeln hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 25. Jänner 1879.

(752—1)

Nr. 11,598.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des Michael Ballencic (durch den Nachhaber Anton Ballencic von Mierece) wird die Bornahme der executiven Feilbietung der auf 2300 fl. geschätzten Realität des Anton Ballencic von Mierece, sub Urb.-Nr. 15 ad Herrschaft Prem, bewilligt, und wird die Tagung auf den

28. April 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei dieser dritten Tagung auch unter dem Schätzungswert wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 26. Dezember 1878.

(899—1)

Nr. 956.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der dem Matthäus Uran von Tabor Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 529 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf.-Nr. 443 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

29. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perz. Badium zuhangeln hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 10. Februar 1879.

(640—1)

Nr. 9.

Erinnerung

an den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Anton Berner.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem unbekannten Aufenthaltes abwesenden Anton Berner hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Lukas Polorn von Kolicevo Nr. 13 die Klage de praes. 2. Jänner 1879, Z. 9, pecto. Zuerkennung des Eigentums auf den im Grundbuche der Steuer-gemeinde Nisch sub Einl.-Nr. 245 vorkommenden Acker „selise“ überreicht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

9. April 1879,

vormittags um 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Gregor Pirz von Nisch als Curator ad actum bestellt.

Anton Berner wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allensfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu dessen Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Egg am 2ten Jänner 1879.

(892—1)

Nr. 866.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird im Anhang zum Edicte vom 10ten September 1878, Z. 5320, kund gemacht, daß die auf den 8. Jänner 1879 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der der Maria Stufelj von Oberpala Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche ad D. R. D. Commenda Tschernembl sub Berg-Curr. Nr. 138 und 144 vorkommenden, auf 200 fl. bewerteten Realitäten mit dem frühern Anhang im Reassumierungswege auf den

18. April 1879,

vormittags um 10 Uhr, anberaumt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 31. Jänner 1879.

(881—1)

Nr. 1055.

Neuerliche dritte Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde die in der Executionsfache des Vincenz Schapla von Sturja (als Cessionär des Anton Bat) gegen Anton Lotar von Sturja pecto. 188 fl. 34 kr. f. A. zufolge Bescheides vom 17. Jänner 1879, ad Z. 5789, auf den 15. d. M. angeordnete und nicht vorgenommene dritte exec. Feilbietung der Realität ad Herrschaft Wippach, Auszug-Nr. 71, auf den

26. März 1879,

vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem frühern Anhang neuerlich angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 18ten Februar 1879.

(141—1)

Nr. 11,372.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Herrn Dr. Eduard Deu von Adelsberg gegen Andreas Pouch von Oberkoshana die mit dem Bescheide vom 23sten Oktober 1878, Z. 6927, auf den 21sten Dezember 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realitäten sub Urb.-Nr. 693 ad Adelsberg und sub Urb.-Nr. 15 ad Pfarrgilt Koshana pecto. 50 fl. c. s. c. auf den

22. April 1879,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 21. Dezember 1878.

(201—1)

Nr. 11,416.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der Helena Wilharic von Triest gegen Franz Sabec von Seuce die mit dem Bescheide vom 12. September 1878, Nr. 8321, auf den 24. Dezember 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 9 ad Prem pecto. 157 fl. 50 kr. c. s. c. auf den

22. April 1879,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 22. Dezember 1878.

(143—1)

Nr. 11,204.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Herrn Alexander Reglebach von Piume gegen Franz Srebot von Neverke Nr. 10 die mit dem Bescheide vom 23. Oktober 1878, Nr. 9630, auf den 21. Dezember 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 2 ad Prem pecto. 80 fl. c. s. c. auf den

16. April 1879,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Dezember 1878.

(913—1)

Nr. 639.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionsfache der Ursula Kausel von Weizelburg gegen Johann Nadrah von dort pecto. 315 fl. wird, nachdem zu der mit dem Bescheide vom 27. November 1878, Z. 6184, auf den 13. Februar l. J. angeordneten ersten Feilbietung der Realität sub tom. I, fol. 45 ad Stadt Weizelburg und sub Rectf.-Nr. 16, fol. 32 ad Pfarrgilt St. Eghbi zu Weizelburg kein Kauflustiger erschienen ist, am

13. März 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung geschritten.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 13ten Februar 1879.

(750—1)

Nr. 10,489.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Anton Domladiß von Feistritz Nr. 43 wird die Bornahme der dritten executiven Feilbietung der auf 1165 fl. geschätzten Realitäten des Anton Zatschke Nr. 19 von Zablanitz, sub Urb.-Nr. 3 1/2, 161 1/2 und 171 1/2 ad Herrschaft Zablanitz, im Reassumierungswege bewilligt, und wird die Tagung auf den

22. April 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagung auch unter dem Schätzungswert wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 15ten November 1878.

(751—1)

Nr. 11,332.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Frau Johanna Zerobsek und des Herrn Josef Spellar, Vormünder der mindj. Franziska Litan (durch den Nachhaber Herrn Lorenz Zerobsek von Feistritz), wird die Bornahme der exec. Feilbietung der auf 700 fl. geschätzten Realität des Andreas Benic von Untersimon, sub Urb.-Nr. 7 ad Gut Semonhof, im Reassumierungswege bewilligt, und wird die Tagung auf den

22. April 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswert wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 10ten Dezember 1878.

(749—1)

Nr. 11,291.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Anton Domladiß von Feistritz wird die Bornahme der dritten exec. Feilbietung der auf 1020 fl. geschätzten Realität des Johann Frank Nr. 4 von Berce, sub Urb.-Nr. 85 ad Gut Gutenegg, bewilligt, und wird die Tagung auf den

22. April 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagung auch unter dem Schätzungswert wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 5ten Dezember 1878.

(748—1)

Nr. 11,043.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Georg Dornik von Triest (durch Dr. Deu von Adelsberg) wird die Bornahme der dritten exec. Feilbietung der auf 1600 fl. und 900 fl. geschätzten Realitäten des Anton Merznik von Smerje Nr. 4, sub Urb.-Nr. 40 ad Gut Gutenegg und ad Gut Nadelsegg sub Urb.-Nr. 5, im Reassumierungswege bewilligt, und wird die Tagung auf den

22. April 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagung auch unter dem Schätzungswert wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 2ten Dezember 1878.

Heute bei Gruber: (788)

Schweins-Sulz
und frische
Wiener-Krenwürstel.

Wohnung,

Bestehend aus drei Zimmern, Sparherdfläche, Speisekammer und Holzlege, ist für kommenden Georgi zu vergeben. (918) 3-1

Das Nähere: Burgstallgasse Nr. 7, I. Stock, links.

Ms (906) 3-3

Prakticant

wird in der Apotheke des Gefertigten ein junger Mann, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, der das Unterghymnasium mit gutem Erfolge absolviert hat, aufgenommen. Näheres brieflich.

Jos. Močnik,
Apotheker in Stein.

Mehrere tausend Stück
der edelsten

Obstbäume, Bier-
gewächse
und außerdem

Zwergbäumchen

sind in meinem Garten (Tristertstraße Nr. 28) billigst zu verkaufen.

(936) Th. Ločnikar.

(894-1) Nr. 1173.

Erinnerung

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Matthäus Mauc von Obergolu Nr. 1, Josef Mauc von Obergolu Nr. 3, Jakob Petrin von Unterogolu Nr. 8, Andreas Podlipic von Unterogolu Nr. 12, Martin und Helena Kramer von Obergolu Nr. 8 und Bartholomäus Šeklar von Obergolu Nr. 10 und deren unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es sei denselben zur Wahrung ihrer Rechte der hierortige Advokat Herr Johann Brolich als Curator ad actum bestellt und demselben die an sie lautenden Rubriken über die vom Herrn Josef Grafen von Auersperg gegen die Grundbesitzer Mathias Dovašak und Genossen pcto. Erneuerung der Grenzen zwischen der Parzelle Nr. 1372/a und den angrenzenden Parzellen c. s. c. angestrenzte Klage zugestellt worden.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie dem bestellten Curator die Behelfe an die Hand zu geben oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und in allem nach den bestehenden Gesetzen zu benehmen haben.

Laibach am 15. Februar 1879.

Wir empfehlen geschätzt.
als Bestes und Preiswürdigstes

Die Regenmäntel,
Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zelbstoffe
der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne
in Wien, Neubau, Zollergasse 2.

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Steirischer Kräutersaft für Brustleidende

und der Athmungsorgane, als: Husten, Grippe, Heiserkeit, Hals- und Brustweh etc., beliebt.

In die Flaschen des steirischen Kräutersaftes sind die Worte „Apothek zum Hirschen in Graz“ sowie die Marke „J. B.“ eingepreßt, außerdem auf den Etiketten die Namensfertigung des Erzeugers: „J. Burgleitner, Apotheker“, in blauer Farbe angebracht.

Wir warnen vor den zahlreichen Nachahmungen und Verfälschungen und bitten die P. T. Abnehmer, nur jene Flaschen als „echt“ anzunehmen, welche obige Erkennungszeichen führen.

Preis per Flasche 88 kr. österr. Währ.

Hauptvertriebsdepot: J. Burgleitners Apotheke in Graz.

Depots: In Laibach bei Herrn Josef Svoboda, Apotheker; Krainburg: Karl Schannik, Apotheker. (5492) 12-6

Warnung gegen
dessen
Nachahmung!

Seit mehr als 30 Jahren als das einzige und vortrefflichste Heilmittel gegen alle Leiden des Kehlkopfes

(868-3)

Nr. 1667.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 26. November 1878, Zahl 12,537, in der Executionssache des Simon und der Margareth Tomšič von Grahovo gegen Lorenz Birman von dort pcto. 186 fl. sammt Anhang bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 5. Februar l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

5. März 1879

zur zweiten Feilbietungstagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 14ten Februar 1879.

(866-3)

Nr. 1665.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 18. Dezember 1878, Zahl 13,677, in der Executionssache des Herrn Andreas Gallatia von Planina gegen Andreas Ferina von Cevce pcto. 17 fl. 19 kr. sammt Anhang bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung am 5. Februar l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

5. März 1879

zur zweiten Feilbietungstagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 14ten Februar 1879.

(869-2)

Nr. 185.

Bekanntmachung.

Dem Georg Klemenčič recte Keržnik, resp. seinen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, wurde Herr Mathias Koller von Lač zum Curator bestellt, dekretiert und demselben der diesgerichtliche Klagsbescheid vom 13. Jänner 1879, Z. 185, womit wegen angeführter Eigenthumsanerkennung der Kaiserl. Nummer 24 zu Buchberg zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

30. April 1879

angeordnet wurde, zugestellt.

Lač am 13. Jänner 1879.

(865-3)

Nr. 1710.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 26. November 1878, Z. 12,511, in der Executionssache des Martin Gabrojna von Rakel (durch Dr. Deu) gegen Mathias Debevc von Bigan pcto. 96 fl. 86 kr. sammt Anhang bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungstagung am 6. Februar l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

6. März 1879

zur zweiten Realfeilbietungstagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 14ten Februar 1879.

(867-3)

Nr. 1666.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 25. November 1878, Zahl 12,099, in der Executionssache des Anton Mele von Niederdorf gegen Jakob Mele von dort pcto. 23 fl. 88 kr. bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungstagung am 5. Februar l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

5. März 1879

zur zweiten Realfeilbietungstagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 14ten Februar 1879.

(739-2)

Nr. 10,303.

Exec. Realitätenverkauf.

Ueber Ansuchen des Blasius Tomšič, Cessionär des Friedrich Jnidarsič von Feistritz, wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1833 fl. 20 kr. geschätzten Realität des Johann Tomšič, resp. dessen Besignachfolgerin Agnes Tomšič von Batsch Nr. 9, sub Urb.-Nr. 13 ad Gut Steinberg im Reassumierungswege bewilligt, und werden die Tagungen auf den

4. April,

6. Mai und

6. Juni 1879

mit dem Bedenken angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 15ten November 1878.

(718-3)

Nr. 1512.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Peče von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Johann Zalar von Lipse gehörigen, gerichtlich auf 1058 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 70 und Rectf.-Nr. 60 ad Grundbuch Hallerstein bewilligt, und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

26. März,

die zweite auf den

26. April

und die dritte auf den

26. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 25ten Oktober 1878.

(883-1)

Nr. 197.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Ludovica Köllner (durch Dr. Klimosch in Wien) zur Einbringung von Wechselforderungen pr. 1150 fl. und 700 fl. sammt Anhang die executive Feilbietung der dem Executen Herrn Franz Victor Ritter von Langer gehörigen, exec. gepfändeten und gerichtlich auf 3710 fl. bewerteten Fahrnisse, als: Pferde, Ochsen, Stiere, Kühe, Kutschen, Wagen, Weinfässer etc., bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

21. März und

18. April 1879,

jedesmal vormittags 9 Uhr, am Orte der Fahrnisse in Poganz mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandstücke nur bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzwert, an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Rudolfswerth am 18. Febr. 1879.

(142-3)

Nr. 11,115.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Anton Sever von dort die mit gegen Barthel Stegu von dort die mit dem Bescheide vom 3. September 1878, Nr. 8055, auf den 11. Dezember 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 46 ad Rudolfs-
pcto. 100 fl. c. s. c. auf den

29. März 1879,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 11. Dezember 1878.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den
Monat März 1879.

		Maßlofen	schäb. und oben und etc.
1. Sorte			
(Fleisch bester Qualität):		fr.	fr.
1. Rostbraten		54	48
2. Lungenbraten	Kilogramm	27	24
3. Krenstück	50 Delagr.	11	10
4. Kaiserstück	20 Delagr.	5 1/2	5
5. Schälstück	10 Delagr.		
6. Schweisstück			
2. Sorte			
(Fleisch mittlerer Qualität):			
7. Hinterhals	Kilogramm	46	40
8. Schülterstück	50 Delagr.	23	20
9. Rippenstück	20 Delagr.	9 1/2	8
10. Oberweiche	10 Delagr.	5	4
3. Sorte			
(Fleisch geringster Qualität):			
11. Fleischof	Kilogramm	38	32
12. Hals	50 Delagr.	19	16
13. Unterweiche	20 Delagr.	8	6 1/2
14. Bruststück	10 Delagr.	4	3 1/2
15. Wadenstücke			

Als Zuwage dürfen zum Fleische der ersten Sorte Kopf und Fußstücke, zum Fleisch nach dem zweiten und dritten Tarife aber nur Herz, Lunge, Leber und Milz, und zwar überall nur 12 Delagr. pr. Kilogramm, gegeben werden.

Wer immer eine Fleischsorte nicht nach dem tarifmäßigen Preise, Gewichte oder in einer schlechteren oder andern Qualität, als durch den vorgeschriebenen ist, verkauft, wird nach den bestehenden Gesetzen bestraft werden. Das laufende Publikum wird aufgefordert, für die in diesen Tarife enthaltenen Fleischsorten auf keine Weise mehr, als die Sägung anzuweisen, zu bezahlen, jede Ueberhaltung und Bevortheilung aber, welche ein Gewerbetreibender gegen die Sägung erlangen sollte, sogleich dem Magistrat zur gütlichen Befragung anzuzeigen.

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach am 22. Februar 1879.

Der Bürgermeister: Laibach.